

Miejsce
na naklejkę
z kodem szkoły

dysleksja

MND-R2_1N-072

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

MAJ
ROK 2007

DLA ABSOLWENTÓW KLAS DWUJĘZYCZNYCH

CZĘŚĆ II

Czas pracy 150 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 11 stron (zadania 6 - 9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
3. Nie używaj korektora, a błędne zapisy przekreśl.
4. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
5. Wypełnij tę część karty odpowiedzi, którą koduje zdający. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL. Zamaluj ■ pola odpowiadające cyfrom numeru PESEL. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ⊙ i zaznacz właściwe.



Za rozwiązanie
wszystkich zadań
można otrzymać
łącznie
60 punktów

Życzymy powodzenia!

Wypełnia zdający przed
rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

KOD
ZDAJĄCEGO

LESEVERSTEHEN

TEXT 1: Es könnte jeden treffen

Die Psychiater Ulrich Hegerl und Oliver Seemann beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit Menschen, die vom Netz nicht mehr loskommen. FOCUS Online sprach mit den beiden Leitern der Münchener Internet-Ambulanz über ihre Erfahrungen.

6.1. Focus-Online: _____

Hegerl: Nein, Internetsucht gibt es nach meiner Einschätzung nicht oder nur selten als eigenständige Erkrankung. Dazu müsste für alle Patienten eine gemeinsame Ursache, ein gemeinsames klinisches Bild und eine gemeinsame Therapie vorliegen. Das ist nicht der Fall. Fast immer stecken andere Krankheiten dahinter, wie Depressionen, Ängste, Manien, Persönlichkeits- oder Zwangsstörungen.

6.2. Focus-Online: _____

Seemann: Hinsichtlich Alter und Geschlecht gibt es da keine Auffälligkeiten. Es könnte eigentlich jeden treffen. Ich denke, es sind vor allem Personen, denen positive mitmenschliche Beziehungen fehlen. Die im wirklichen Leben aber auch Angst haben, Verantwortung zu übernehmen. Sie finden im Netz unverbindliche Beziehungen.

Hegerl: Es sind oft Menschen, die Angst vor sozialen Kontakten haben. Sie können ihr Kommunikationsbedürfnis im Chat befriedigen und dort auch Geborgenheit finden. Andere Leute suchen das Gefühl von Macht und Kontrolle.

6.3. Focus-Online: _____

Seemann: Chatrooms und E-Mail-Dienste, aber das ist allgemein üblich. Pornografie steht in unserer Umfrage auf dem zweiten Rang, das kommt bei anderen Usern erst an sechster oder siebter Stelle.

6.4. Focus-Online: _____

Hegerl: Man kann Grenzen ziehen, aber man kann sie unterschiedlich auslegen. Wo ist die intensive Internet-Nutzung nur eine dumme Angewohnheit, ab wann ist sie Zeichen einer Krankheit? Wir neigen dazu, eher streng zu sein, denn wir wollen jemanden, dem das intensive Surfen Freude macht, nicht psychiatrisieren. Wenn jemand keinen Leidensdruck hat, sind wir sehr zurückhaltend, bevor wir behaupten, seine Internet-Nutzung wäre krankhaft. Das soll nicht heißen, dass Eltern es zulassen sollen, wenn ihre Kinder bis morgens um fünf Uhr im Netz surfen.

6.5. Focus-Online: _____

Seemann: Sicher nur bei leichteren Fällen, nicht bei den krankhaften Usern. Wenn einer wirklich krank ist, dann hilft so etwas nicht mehr, um das Verhalten zu ändern.

6.6. Focus-Online: _____

Hegerl: Das Netz dient als erste Andockstelle. Damit können Selbsthilfegruppen oder der richtige Arzt in Wohnortnähe gefunden werden. Aber danach muss die Behandlung rasch auf einer persönlichen Ebene laufen. Man muss die Grunderkrankung angehen. Liegt eine Depression zu Grunde, dann behandeln wir gezielt, beispielsweise mit Antidepressiva.

6.7. Focus-Online: _____

Hegerl: Uns geht es darum, zu erforschen, welche anderen psychischen Probleme oder Erkrankungen sich hinter dem Schlagwort „Internet-Sucht“ verbergen. Außerdem wollen wir Erfahrungen mit der Behandlung von Menschen mit krankhafter Internetnutzung sammeln. Wir beschäftigen uns nicht nur mit den Risiken, sondern auch mit zahlreichen Chancen, die das Internet der Psychiatrie bietet. Zum Beispiel mit der Methodik der Online-Umfrage.

nach: www.focus.msn.de

Aufgabe 6 (7 Punkte)

Lesen Sie Text 1. Welche Fragen passen zu den Aussagen der Psychiater? Schreiben Sie die Buchstaben in die entsprechenden Lücken. Drei Fragen bleiben übrig.

Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1 Punkt.

- A. Welche Websites suchen ihre Patienten bevorzugt auf?
- B. Was ist, Ihrer Meinung nach, die alleinige Ursache der Onlinesucht?
- C. Welche Ziele verfolgen Sie mit der psychiatrischen Erforschung der Onlinesucht?
- D. Kann man definitiv sagen, ab welcher Online-Dauer ein User süchtig ist?
- E. Warum werden nur junge Leute vom Internet abhängig?
- F. Wie können Internetabhängige ihre Sucht in den Griff bekommen? Genügt es, den PC-Arbeitsplatz aus dem Wohnzimmer in den Keller zu verlegen?
- G. Gibt es so etwas wie Onlinesucht tatsächlich?
- H. Was für Menschen sind es, die süchtig nach dem Internet werden?
- I. Welche Mittel gibt es dann, dem Patienten zu helfen? Geht das, so paradox es klingen mag, vielleicht sogar per Internet?
- J. Wie schnell kann man vom Internet abhängig werden?

**ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABE 6
IN DEN ANTWORTBOGEN!**

TEXT 2: Kernkraft ist kein Klimaschutz

Seit die Atomspaltung der Energieerzeugung dient, wird um ihre Risiken und Gefahren gestritten. In Europa ist dieser Konflikt seit dem GAU (Größter Anzunehmender Unfall) im Atomkraftwerk Tschernobyl 1986 eigentlich entschieden: Eine Mehrheit der Bürger des Kontinents lehnt diese Technik ab.

5 Hinter dieser Ablehnung steckt mehr als nur Instinkt. Auch nach Tschernobyl schrammen die Betreiber von Atomanlagen immer wieder an der Wiederholung des Katastrophenfalls vorbei. Hier nur drei Beispiele einer langen Liste: Im amerikanischen Kraftwerk Davis-Besse wurde 2003 ein großes Loch im Deckel des Reaktordruckbehälters entdeckt. Fünf Millimeter Stahl trennten das Land noch von einer Katastrophe. Im ungarischen Kraftwerk Paks liegen
10 seit 2003 mehr als 3,5 Tonnen Brennstoff auf dem Boden eines Reinigungsbehälters. Der gefährliche Clean-up hat in dieser Woche begonnen und soll mehrere Monate dauern. Viele Beinahe-GAUs schaffen es nicht einmal in die Nachrichtenredaktionen. So hat am 31. August 2006 eine Panne das gesamte französische Atomzentrum Cadarache von der Stromversorgung abgeschnitten.

15 Die Ablehnung der Atomenergie ist jedoch nicht nur durch das Unfallrisiko begründet. Während die Atomkraft als erprobtes Mittel gegen den weltweiten Klimawandel propagiert wird, droht Pjöngjang mit der Atombombe. Die ganze Welt schreckt auf. Auch wenn Experten den Test inzwischen als gescheitert ansehen, da die Stärke der Explosion ungewöhnlich gering war, die Welt hat seit Oktober 2006 einen neuen Atomwaffenstaat.

20 Die angebliche Unterscheidung von ziviler und militärischer Nutzung der Atomkraft war und ist trügerisch: Reaktor und Bombe sind siamesische Zwillinge. Der Vertrag über die Nichtweiterverbreitung bestimmt zwar den Verzicht auf die Atombombe, verpflichtet aber andererseits dazu, »den weitestmöglichen Austausch von Ausrüstung, Material und wissenschaftlichen und technologischen Informationen zur friedlichen Nutzung
25 der Kernenergie zu erleichtern« und deren Anwendung zu ermöglichen.

In Europa ruhen die Hoffnungen der Anhänger der Renaissance der Atomenergie auf Finnland. Dort baut die deutsch-französische AREVA NP den Prototypen des Europäischen Druckwasserreaktors (EPR). In Rekordzeit und zum Festpreis soll der Bau fertiggestellt werden. Nach einer geplanten Bauzeit von fünf Jahren hat sich das Projekt
30 bereits um ein Jahr verzögert. Die finnische Aufsichtsbehörde STUK hält in einem Bericht fest, in der Ausschreibung für den Bau seien billigste Angebote ausgewählt worden, viele der am Bau beteiligten Unternehmen hätten keine Erfahrungen im Atombereich, auf der Baustelle würden mindestens zwanzig Sprachen gesprochen. Die Verkehrssprache Englisch werde nicht von allen ausreichend verstanden. Zeit- und Kostendruck gingen
35 zulasten von Qualität und Sicherheit. Trotzdem hat AREVA NP bereits 300 Millionen Euro Verlust angemeldet, etwa zehn Prozent des Auftragswertes. Eine Wettbewerbsbeschwerde bei der EU-Kommission wegen unverhältnismäßig billiger Kredite und Exportkreditgarantien in dreistelliger Millionenhöhe ist noch nicht einmal entschieden.

Die Behauptung, dass Atomenergie eine große Rolle im Kampf gegen den Klimawandel
40 spielen könne, wird durch Wiederholung auch nicht richtiger. Deren Anteil an der Endenergie weltweit ist dafür mit etwa 2 Prozent viel zu gering. Selbst in Frankreich, dem Mekka der Atomindustrie, werden gerade einmal 15 Prozent des Endenergieverbrauchs durch Atomkraftwerke gedeckt. Die Zahl der Reaktoren weltweit stagniert seit Ende der achtziger Jahre und wird mittelfristig eher zurückgehen. In der EU laufen heute bereits 25 Anlagen
45 weniger als 1989. Laut Wiener IAEA sind derzeit 28 Meiler im Bau, darunter 10, die bereits seit 19 bis 31 Jahren durch die Statistik geistern.

Der Umwelt hilft das alles nicht. Gegen den Klimawandel hilft nur eine Strategie, die endlich die Fixierung der Energiekonzerne, der Ministerien und auch der Bürger auf

50 die Energieproduktion durchbricht. Einsparung und Umweltfreundlichkeit müssen überall da
Priorität bekommen, wo Energie erzeugt oder verbraucht wird. Nur Negawatt statt Megawatt
und der rasche Ausbau der regenerativen Energien können den Klimawandel noch bremsen.

nach: DIE ZEIT, 19.10.2006 Nr. 43

Aufgabe 7 (13 Punkte)

Lesen Sie Text 2 und beantworten Sie folgende Fragen.

7.1. Wie ist die Einstellung der europäischen Bürger zur Kernkraft? (Zeilen 1–4)

..... (1 Punkt)

7.2. Welche Beispiele für Unfallrisiken wurden genannt? Nennen Sie zwei. (Zeilen 7–14)

.....
.....
..... (2 x 1 Punkt)

7.3. Wie haben die Experten den nordkoreanischen Atomtest beurteilt?

.....
..... (1 Punkt)

7.4. Wie verstehen Sie den Satz „Reaktor und Bombe sind siamesische Zwillinge.“ in diesem Text? (Zeile 21)

.....
..... (1 Punkt)

7.5. Worin besteht der Widerspruch des Vertrags über die Nichtweiterverbreitung? (Zeilen 21–25)

.....
..... (1 Punkt)

7.6. Welche Investition weckt die Hoffnungen der Atomenergie-Anhänger?

..... (1 Punkt)

7.7. Welche Vorwürfe gegen dieses Projekt hat die finnische Aufsichtsbehörde in ihrem Bericht erhoben? Nennen Sie zwei Beispiele. (Zeilen 30–35)

.....
.....
..... (2 x 1 Punkt)

7.8. Was war Anlass zur Beschwerde der Wettbewerber bei der EU-Kommission?

.....
..... (1 Punkt)

7.9. „Die Behauptung, dass Atomenergie eine große Rolle im Kampf gegen den Klimawandel spielen könne, wird durch Wiederholung auch nicht richtiger.“

Welche Meinung vertritt die Autorin im zitierten Satz? (Zeilen 39–40)

.....
..... (1 Punkt)

7.10. Wie kann man zur Zeit die Entwicklungstendenz der Kernenergie bezeichnen?

(Zeilen 40–44)

..... (1 Punkt)

7.11. Welche Taktik kann, nach Meinung der Autorin, den Klimawandel aufhalten? Geben

Sie zwei Informationen an. (Zeilen 49–51)

.....
..... (1 Punkt)

Text 3: Attentat auf Flugzeug geplant

Terroristen wollten im Sommer in Deutschland eine Verkehrsmaschine sprengen. Einen Helfer hatten sie schon gefunden. Ermittler konnten das Attentat jedoch verhindern.

Wie die Bundesanwaltschaft am Montag mitteilte, hatten die Verdächtigen bereits eine Person **(8.1.)**_____ zum Sicherheitsbereich eines Flughafens dazu überredet, gegen Geld einen Koffer oder eine Tasche mit Sprengstoff in eine Verkehrsmaschine zu schmuggeln. Allerdings seien sich die Beteiligten nicht über **(8.2.)**_____ des Terrorlohns einig geworden. Daran **(8.3.)**_____ offenbar die Ausführung des Attentats.

Die Ermittler haben sechs namentlich bekannte Beschuldigte **(8.4.)**_____. Sie wurden am Freitag vorläufig festgenommen, aber am Samstag – bis auf einen wegen einer anderen Tat in Haft sitzenden Beschuldigten – wieder **(8.5.)**_____ gesetzt. Parallel dazu ließ die Bundesanwaltschaft mit Billigung des Bundesgerichtshofs neun Wohnungen in Rheinland-Pfalz und Hessen durch Beamte des Bundeskriminalamts und der Landeskriminalämter **(8.6.)**_____.

Nach Angaben der Ermittler stehen unbekannte Mitglieder einer terroristischen Vereinigung **(8.7.)**_____ hinter den Anschlagplanungen. Mit ihnen hätten einige der vorübergehend festgenommenen Verdächtigen auch über den Lohn für den zur Unterstützung bereiten Helfer verhandelt, **(8.8.)**_____ es jedoch zu einer Einigung kam.

Die Bundesanwaltschaft lehnte jede Stellungnahme zu Einzelheiten des Anschlagplans und der Identität der Verdächtigen ab. Aus Justizkreisen war aber zu hören, dass sich die Planungen in einem „sehr frühen Stadium“ befunden hätten.

Die Bundesregierung hält auch nach den Erkenntnissen über die Anschlagpläne an ihrer Gefahreinschätzung fest. „Wir sind Teil eines Gefahrenraums“, sagte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums in Berlin. „Wir müssen **(8.9.)**_____ rechnen, dass es immer wieder Gruppen gibt von Leuten, die konkrete Anschlagplanungen in sich tragen.“ Er wollte sich nicht dazu äußern, ob der Anschlag etwa **(8.10.)**_____ der Fußball-WM geplant gewesen sei oder welcher Flughafen hätte betroffen sein können.

nach: DIE ZEIT online 20.11.2006

Aufgabe 8 (10 Punkte)

**Lesen Sie Text 3. Wählen Sie die passenden Ergänzungen und kreuzen Sie sie an!
Jeweils eine Ergänzung ist richtig.**

Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1 Punkt.

- | | |
|--|--|
| 8.1. A. mit Zugang
B. mit Durchlass
C. mit Ausgang
D. mit Einlass | 8.6. A. befragen
B. einschreiten
C. durchsuchen
D. verfolgen |
| 8.2. A. die Größe
B. die Bedeutung
C. die Höhe
D. das Gewicht | 8.7. A. als Auftraggeber
B. als Berater
C. als Arbeitnehmer
D. als Verführer |
| 8.3. A. misslang
B. scheiterte
C. platzte
D. fiel | 8.8. A. als dass
B. ohne dass
C. nachdem
D. anstatt |
| 8.4. A. unter der Hand
B. unter Füßen
C. unter Druck
D. unter Verdacht | 8.9. A. darauf
B. damit
C. dafür
D. dazu |
| 8.5. A. auf freien Fuß
B. aufs Spiel
C. zur Ruhe
D. ins Unrecht | 8.10. A. im Augenblick
B. in Gegenwart
C. zum Moment
D. im Zeitraum |

**ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABE 8
IN DEN ANTWORTBOGEN!**

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)